

Stadtplanung Tübingen  
BebauungsplanaktenB e g r ü n d u n g  
zumFasz. 302 / 2

## Bebauungsplan-Änderungsverfahren "Langgasshalde"

Auf Grund eines Bauantrages für den westlichen Teil des Flurstücks Nr. 416 wurde von der Baudirektion überprüft, ob das Grundstück im Hinblick auf die städtebauliche Situation sowie den allgemeinen Bedarf an Bauland noch bebaut werden kann.

Die Baudirektion kam unter Einschaltung der Stadtwerke bezüglich der Versorgungsanlagen zu dem Ergebnis, daß bei Berücksichtigung der topographischen Situation sowie der Druckverhältnisse für die Wasserversorgung (Druckgrenze bei + 370 m NN) auf dem Flst. Nr. 416 unter Einbeziehung des westlichen Teils von Flst. 339/10 noch 2 Baumöglichkeiten geschaffen werden könnten, und daher die Grundstücke nachträglich in den Bebauungsplan "Langgasshalde" im Rahmen eines Änderungsverfahrens einbezogen werden sollten.

Die Baudirektion hat einen entsprechenden Bebauungsplan-Entwurf, in dem der Geltungsbereich des bisher rechtskräftigen Bebauungsplanes in nordöstlicher Richtung erweitert wird, in der Fassung vom 3.7.1968 ausgearbeitet.

Hierbei ist auf dem Flst. Nr. 416 ein Baustreifen für 2 Baumöglichkeiten ausgewiesen. Art und Maß der beulichen Nutzung einschl. der Anbauvorschriften sind vom bisher rechtskräftigen Bebauungsplan übernommen. Außer dem Flst. Nr. 416 und des westl. Teils des Flst. 339/10 wurden bei der Erweiterung des Geltungsbereiches für den künftigen Ausbau der verlängerten Steinböckstraße (Feldweg Nr. 2) auch ein Teil des Flst. Nr. 339/3 mitverfasst.

Die Zufahrt zu den beiden Baugrundstücken erfolgt über den vorhandenen Feldweg Nr. 2, ihre Versorgung und Entwässerung wird privatrechtlich geregelt.

Dem von den übrigen Grundstückseigentümern im Rahmen eines Umlegungsverfahrens erhobenen Flächenbeitrag wird bei den beiden zusätzlichen Baugrundstücken durch Aufzahlung entsprochen.

*Forum*

Stadtbaurat